

Der Tag

Verlagsgebäude: Kaiserhofstr. 16 u. 18, 2. O. B. 11/12 u. 13/14
Vertrieb: alle Buchhandlungen und Verlagsstellen
Abonnements: 40 (vierteljährlich), 120 (halbjährlich), 240 (jährlich)

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Verlag: J. G. Neumann, Neudammstr. 11/12, 1. O. B. 11/12
Abonnements: 40 (vierteljährlich), 120 (halbjährlich), 240 (jährlich)

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- u. Feiertagen) Bezug frei
Anzeigen: 1. O. B. 11/12, 1. O. B. 11/12, 1. O. B. 11/12

Nummer 144 Sonnabend, den 22. Juni 1929 41. Jahrgang

Zwang=Plan nicht ohne Räumung.

Gleichzeitige Gesamtlösung der Nachkriegsprobleme erforderlich. — Der Beschluß des Reichskabinetts.

Entscheidung auch in London

Die Londoner Regierung ist, wie man weiter hört, bereit, den von französischer Seite dringenden Wünschen nachzugeben. Die englische Regierung ist bereit, den von französischer Seite dringenden Wünschen nachzugeben. Die englische Regierung ist bereit, den von französischer Seite dringenden Wünschen nachzugeben.

König Suad in Halle.

Der König Suad ist in Halle angekommen. Er wird sich hier aufhalten, bis er nach Bagdad zurückkehrt. Der König Suad ist in Halle angekommen. Er wird sich hier aufhalten, bis er nach Bagdad zurückkehrt.

Empfang im Landwirtschaftlichen Institut.

Am Sonntag wurde im Landwirtschaftlichen Institut ein Empfang für den König Suad abgehalten. Der König Suad wurde von den Mitgliedern des Instituts empfangen.

Politische Wochenchau.

Die politische Lage ist angespannt. Die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland sind angespannt. Die politische Lage ist angespannt.

Die Londoner Regierung ist, wie man weiter hört, bereit, den von französischer Seite dringenden Wünschen nachzugeben. Die englische Regierung ist bereit, den von französischer Seite dringenden Wünschen nachzugeben.

Der König Suad ist in Halle angekommen. Er wird sich hier aufhalten, bis er nach Bagdad zurückkehrt. Der König Suad ist in Halle angekommen.

Am Sonntag wurde im Landwirtschaftlichen Institut ein Empfang für den König Suad abgehalten. Der König Suad wurde von den Mitgliedern des Instituts empfangen.

Die politische Lage ist angespannt. Die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland sind angespannt. Die politische Lage ist angespannt.

Englands Fühlungsnahme mit Moskau.

Die englische Regierung hat eine Fühlungsnahme mit Moskau angedeutet. Die Beziehungen zwischen England und Moskau sind angespannt.

Die Basis für die Diplomatenkonferenz.

Die Basis für die Diplomatenkonferenz ist festgelegt. Die Konferenz wird in Paris abgehalten.

Stille Aufnahme in Paris.

Die Aufnahme des Young-Plans wurde in Paris stillschweigend angenommen. Die Aufnahme des Young-Plans wurde in Paris stillschweigend angenommen.

Das Reichskabinett hat sich entschieden.

Das Reichskabinett hat sich für die Gesamtlösung der Nachkriegsprobleme entschieden. Das Reichskabinett hat sich für die Gesamtlösung der Nachkriegsprobleme entschieden.

Die Londoner Regierung ist, wie man weiter hört, bereit, den von französischer Seite dringenden Wünschen nachzugeben. Die englische Regierung ist bereit, den von französischer Seite dringenden Wünschen nachzugeben.

Der König Suad ist in Halle angekommen. Er wird sich hier aufhalten, bis er nach Bagdad zurückkehrt. Der König Suad ist in Halle angekommen.

Am Sonntag wurde im Landwirtschaftlichen Institut ein Empfang für den König Suad abgehalten. Der König Suad wurde von den Mitgliedern des Instituts empfangen.

Die politische Lage ist angespannt. Die Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland sind angespannt. Die politische Lage ist angespannt.



probleme verhärtet, durch die zwei Generationen mit ungeheuren Schlagen befaßt werden?

Auf der Jahresversammlung in Stuttgart am letzten Sonntag hat der Vorstand der Rheinländer von neuem als bestmögliche Lösung die sofortige bedingungslose Abnahme, die Ablehnung jeder Gegenleistung für den Abzug der Besatzung und die Verweigerung jeder Mitbestimmung...

Europa durch den amerikanischen Kapitalismus, der die europäischen Solidarität sich endlich durchbringen müßte. Je mehr die Verengungen auf der Erde infolge der Wirtschaftskrisis zunehmen...

des Young-Planes und die Einberufung der nächsten Reparationskonferenz betrifft. Er scheint es kaum erwarten zu können, daß die Sache zum Schluß kommt...

hatte ursprünglich die Hoffnung, der Vorlage der Bandwirtschaft durch eine Zollnovelle abzugeben...

Erklärungen von dieser Seite her können mitnichten als erst nach dem 31. Dezember erwarten werden...

Die Wahlen verläuft werden, bis an einem gewissen Prozentsatz vom Spruch von 40 Prozent...

Die Wahlen verläuft werden, bis an einem gewissen Prozentsatz vom Spruch von 40 Prozent...

Das Republikstuh-Verlänger.

Eine türmische Reichstagsung.

B. Berlin, 22. Juni. Der Reichstag war mit seinen Beratungen gestern fertig, als man es in diesen arbeitsreichen Tagen kaum gemerkt war...

Die Anträge auf Strafrechtsgesetzgebung von 1929...

Die Anträge auf Strafrechtsgesetzgebung von 1929 sind dem Reichstag am 1. Juni 1929 vorgelegt worden...

Die liberale Vereinigung ehrt Geheimrat Raht

B. Berlin, 22. Juni.

Die Reihe der Ehrungen für den Sibirischen Raht fand gestern mit einem Festakt der Liberalen ihr Ende...

Streikmann spricht erst am Montag.

In den ursprünglichen Dispositionen des Streikgesetzes für die Durchführung der Beratungen über den auswärtigen Etat ist durch eine Minderung erforderlich geworden...

Die Hilfsmassnahmen für die Landwirtschaft

Um das Getreidemonopol.

Die Beratungen des Sachverständigenausschusses für die Getreidewirtschaft sollten gestern beendet werden. Da aber eine Einigungsformel bisher nicht zu finden vermochte...

Der Beschluß im Osterkonferenzen des Besatzungsheeres.

Der 'Zeit-Pariser' glaubt hinsichtlich des Beschlusses der Osterkonferenzen...

Das Erbe der Dufe.

Von Robert Neumann.

Klassische Aesthetik: eine Gegenwart, die menschenfreundlich und sehr schmerzhaft die verkehrte Einklang eines adeligen Heilens domes umarmt...

Das Erbe der Dufe.

Von Robert Neumann.

Klassische Aesthetik: eine Gegenwart, die menschenfreundlich und sehr schmerzhaft die verkehrte Einklang eines adeligen Heilens domes umarmt...

Das Erbe der Dufe.

Von Robert Neumann.

Klassische Aesthetik: eine Gegenwart, die menschenfreundlich und sehr schmerzhaft die verkehrte Einklang eines adeligen Heilens domes umarmt...

Das Erbe der Dufe.

Von Robert Neumann.

Klassische Aesthetik: eine Gegenwart, die menschenfreundlich und sehr schmerzhaft die verkehrte Einklang eines adeligen Heilens domes umarmt...

ung.
lungen Ge-
drückter
auf ein
srecht
et werden.
Wemalen
er.
wird der
-Quelle
1. Meffe-
in 17.02.
(19

Stiller Wochenschluß.

Inneinheftige Tendenz der Berliner Börse vom 22. Juni.

12. Berlin, 22. Juni.

Das Interesse für Montanwerte, besetzt für Eisenwerte, das der gestrigen Börse leicht überlegen war, hat sich heute am Morgen wieder etwas vermindert. ...

Berliner Debiturkarte vom 22. Juni.

Table with columns: (Von) Gebort, ab, bis, 1928, 1929. Lists various cities and their debt figures.

Die Bauernvereine zur Steuerpolitik.

Widerung der Vermögenssteuer und Rentenbankzinsen erforderlich. - Einheitsliche Einkommenbesteuerung.

Der Steuerausgleich der Vereinigung der Deutschen Bauernvereine bezieht sich unter dem Vorbehalt der Reichsregierung ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Kapitalerhöhung bei Mansfeld.

Für den 16. Juli ist eine außerordentliche Generalversammlung der Mansfeld Aktiengesellschaft für Bergbau und Huttenbetrieb ...

Die zur Aufstufungsvorbereitung, Generalkonferenz Dr. v. Schöen, anfangend, dient die Kapitalerhöhung der Unterstützung von Stammkapital ...

Gläubigerverlust des 90. Großschiffes.

Der vom Verwaltungsausschuss für das Jahr 1928, das 90. Großschiffjahr der Anhalt, entnehmen, war wiederum ein Zugang an neuen Versicherungen ...

Die Verwaltungsergebnisse weisen einen Ueberschuß von rund 288 000 RM. auf (i. V. v. 242 000 RM.) ...

Tätigkeit der Mitteldeutschen Heimstätte.

2600 neue Wohnungen. - Glatte Finanzierung. - Günstiger Abfluß.

Unter dem Vorbehalt des Landesbauhaupts der Provinz Sachsen, Geh. Regierungsrat Dr. Hübner, ist im großen Umfang ein Bauprogramm ...

Unter der Trägerschaft der Heimstätte befinden sich im Jahre 1928 2613 Wohnungen, die sich auf 48 von den 100 vorhandenen Stadt- und Landteilen ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

684 Wohnungen auf den Wohnungsbedarf ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Hallische Börse.

Tendenz: Etwas belebter bei geringer Kursbewegung.

Table with columns: Aktien, 22. 6., 20. 6. Lists various stocks and their prices.

Weitere Entpannung des Arbeitsmarktes.

Die Arbeitsmarktsituation hat in der zweiten Juniwoche eine weitere leichte Entspannung erfahren. ...

In der Landwirtschaftlich mit der Gewerke und den Arbeitern auf den Häusern und ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

Die Erlasse, die der Reichsminister der Finanzen zum Zwecke der Steuererleichterung für die Landwirtschaft ...

29
sel
ungen
der
oren
nden
man etwa
von hier
sich nach
zu bewegen
sollte, so
sollte man
sich nicht
auf den
Fußboden
setzen, da
dies eine
Unsauberkeit
wäre.
Die
Fußböden
sind
mit
einem
besonderen
Material
beschichtet,
um
das
Verbreiten
von
Keimen
zu
verhindern.
Bitte
achten
Sie
auf
diese
Anweisung.
Danke
für
Ihre
Zusammenarbeit.
Herrn
Dr. Schmidt
12345
67890
10111
12131
14151
16171
18191
20211
22231
24251
26271
28291
30311
32331
34351
36371
38391
40411
42431
44451
46471
48491
50511
52531
54551
56571
58591
60611
62631
64651
66671
68691
70711
72731
74751
76771
78791
80811
82831
84851
86871
88891
90911
92931
94951
96971
98991
100101
102103
104105
106107
108109
110111
112113
114115
116117
118119
120121
122123
124125
126127
128129
130131
132133
134135
136137
138139
140141
142143
144145
146147
148149
150151
152153
154155
156157
158159
160161
162163
164165
166167
168169
170171
172173
174175
176177
178179
180181
182183
184185
186187
188189
190191
192193
194195
196197
198199
200201
202203
204205
206207
208209
210211
212213
214215
216217
218219
220221
222223
224225
226227
228229
230231
232233
234235
236237
238239
240241
242243
244245
246247
248249
250251
252253
254255
256257
258259
260261
262263
264265
266267
268269
270271
272273
274275
276277
278279
280281
282283
284285
286287
288289
290291
292293
294295
296297
298299
300301
302303
304305
306307
308309
310311
312313
314315
316317
318319
320321
322323
324325
326327
328329
330331
332333
334335
336337
338339
340341
342343
344345
346347
348349
350351
352353
354355
356357
358359
360361
362363
364365
366367
368369
370371
372373
374375
376377
378379
380381
382383
384385
386387
388389
390391
392393
394395
396397
398399
400401
402403
404405
406407
408409
410411
412413
414415
416417
418419
420421
422423
424425
426427
428429
430431
432433
434435
436437
438439
440441
442443
444445
446447
448449
450451
452453
454455
456457
458459
460461
462463
464465
466467
468469
470471
472473
474475
476477
478479
480481
482483
484485
486487
488489
490491
492493
494495
496497
498499
500501
502503
504505
506507
508509
510511
512513
514515
516517
518519
520521
522523
524525
526527
528529
530531
532533
534535
536537
538539
540541
542543
544545
546547
548549
550551
552553
554555
556557
558559
560561
562563
564565
566567
568569
570571
572573
574575
576577
578579
580581
582583
584585
586587
588589
590591
592593
594595
596597
598599
600601
602603
604605
606607
608609
610611
612613
614615
616617
618619
620621
622623
624625
626627
628629
630631
632633
634635
636637
638639
640641
642643
644645
646647
648649
650651
652653
654655
656657
658659
660661
662663
664665
666667
668669
670671
672673
674675
676677
678679
680681
682683
684685
686687
688689
690691
692693
694695
696697
698699
700701
702703
704705
706707
708709
710711
712713
714715
716717
718719
720721
722723
724725
726727
728729
730731
732733
734735
736737
738739
740741
742743
744745
746747
748749
750751
752753
754755
756757
758759
760761
762763
764765
766767
768769
770771
772773
774775
776777
778779
780781
782783
784785
786787
788789
790791
792793
794795
796797
798799
800801
802803
804805
806807
808809
810811
812813
814815
816817
818819
820821
822823
824825
826827
828829
830831
832833
834835
836837
838839
840841
842843
844845
846847
848849
850851
852853
854855
856857
858859
860861
862863
864865
866867
868869
870871
872873
874875
876877
878879
880881
882883
884885
886887
888889
890891
892893
894895
896897
898899
900901
902903
904905
906907
908909
910911
912913
914915
916917
918919
920921
922923
924925
926927
928929
930931
932933
934935
936937
938939
940941
942943
944945
946947
948949
950951
952953
954955
956957
958959
960961
962963
964965
966967
968969
970971
972973
974975
976977
978979
980981
982983
984985
986987
988989
990991
992993
994995
996997
998999
10001001
10021003
10041005
10061007
10081009
10101011
10121013
10141015
10161017
10181019
10201021
10221023
10241025
10261027
10281029
10301031
10321033
10341035
10361037
10381039
10401041
10421043
10441045
10461047
10481049
10501051
10521053
10541055
10561057
10581059
10601061
10621063
10641065
10661067
10681069
10701071
10721073
10741075
10761077
10781079
10801081
10821083
10841085
10861087
10881089
10901091
10921093
10941095
10961097
10981099
11001101
11021103
11041105
11061107
11081109
11101111
11121113
11141115
11161117
11181119
11201121
11221123
11241125
11261127
11281129
11301131
11321133
11341135
11361137
11381139
11401141
11421143
11441145
11461147
11481149
11501151
11521153
11541155
11561157
11581159
11601161
11621163
11641165
11661167
11681169
11701171
11721173
11741175
11761177
11781179
11801181
11821183
11841185
11861187
11881189
11901191
11921193
11941195
11961197
11981199
12001201
12021203
12041205
12061207
12081209
12101211
12121213
12141215
12161217
12181219
12201221
12221223
12241225
12261227
12281229
12301231
12321233
12341235
12361237
12381239
12401241
12421243
12441245
12461247
12481249
12501251
12521253
12541255
12561257
12581259
12601261
12621263
12641265
12661267
12681269
12701271
12721273
12741275
12761277
12781279
12801281
12821283
12841285
12861287
12881289
12901291
12921293
12941295
12961297
12981299
13001301
13021303
13041305
13061307
13081309
13101311
13121313
13141315
13161317
13181319
13201321
13221323
13241325
13261327
13281329
13301331
13321333
13341335
13361337
13381339
13401341
13421343
13441345
13461347
13481349
13501351
13521353
13541355
13561357
13581359
13601361
13621363
13641365
13661367
13681369
13701371
13721373
13741375
13761377
13781379
13801381
13821383
13841385
13861387
13881389
13901391
13921393
13941395
13961397
13981399
14001401
14021403
14041405
14061407
14081409
14101411
14121413
14141415
14161417
14181419
14201421
14221423
14241425
14261427
14281429
14301431
14321433
14341435
14361437
14381439
14401441
14421443
14441445
14461447
14481449
14501451
14521453
14541455
14561457
14581459
14601461
14621463
14641465
14661467
14681469
14701471
14721473
14741475
14761477
14781479
14801481
14821483
14841485
14861487
14881489
14901491
14921493
14941495
14961497
14981499
15001501
15021503
15041505
15061507
15081509
15101511
15121513
15141515
15161517
15181519
15201521
15221523
15241525
15261527
15281529
15301531
15321533
15341535
15361537
15381539
15401541
15421543
15441545
15461547
15481549
15501551
15521553
15541555
15561557
15581559
15601561
15621563
15641565
15661567
15681569
15701571
15721573
15741575
15761577
15781579
15801581
15821583
15841585
15861587
15881589
15901591
15921593
15941595
15961597
15981599
16001601
16021603
16041605
16061607
16081609
16101611
16121613
16141615
16161617
16181619
16201621
16221623
16241625
16261627
16281629
16301631
16321633
16341635
16361637
16381639
16401641
16421643
16441645
16461647
16481649
16501651
16521653
16541655
16561657
16581659
16601661
16621663
16641665
16661667
16681669
16701671
16721673
16741675
16761677
16781679
16801681
16821683
16841685
16861687
16881689
16901691
16921693
16941695
16961697
16981699
17001701
17021703
17041705
17061707
17081709
17101711
17121713
17141715
17161717
17181719
17201721
17221723
17241725
17261727
17281729
17301731
17321733
17341735
17361737
17381739
17401741
17421743
17441745
17461747
17481749
17501751
17521753
17541755
17561757
17581759
17601761
17621763
17641765
17661767
17681769
17701771
17721773
17741775
17761777
17781779
17801781
17821783
17841785
17861787
17881789
17901791
17921793
17941795
17961797
17981799
18001801
18021803
18041805
18061807
18081809
18101811
18121813
18141815
18161817
18181819
18201821
18221823
18241825
18261827
18281829
18301831
18321833
18341835
18361837
18381839
18401841
18421843
18441845
18461847
18481849
18501851
18521853
18541855
18561857
18581859
18601861
18621863
18641865
18661867
18681869
18701871
18721873
18741875
18761877
18781879
18801881
18821883
18841885
18861887
18881889
18901891
18921893
18941895
18961897
18981899
19001901
19021903
19041905
19061907
19081909
19101911
19121913
19141915
19161917
19181919
19201921
19221923
19241925
19261927
19281929
19301931
19321933
19341935
19361937
19381939
19401941
19421943
19441945
19461947
19481949
19501951
19521953
19541955
19561957
19581959
19601961
19621963
19641965
19661967
19681969
19701971
19721973
19741975
19761977
19781979
19801981
19821983
19841985
19861987
19881989
19901991
19921993
19941995
19961997
19981999
20002001
20022003
20042005
20062007
20082009
20102011
20122013
20142015
20162017
20182019
20202021
20222023
20242025
20262027
20282029
20302031
20322033
20342035
20362037
20382039
20402041
20422043
20442045
20462047
20482049
20502051
20522053
20542055
20562057
20582059
20602061
20622063
20642065
20662067
20682069
20702071
20722073
20742075
20762077
20782079
20802081
20822083
20842085
20862087
20882089
20902091
20922093
20942095
20962097
20982099
21002101
21022103
21042105
21062107
21082109
21102111
21122113
21142115
21162117
21182119
21202121
21222123
21242125
21262127
21282129
21302131
21322133
21342135
21362137
21382139
21402141
21422143
21442145
21462147
21482149
21502151
21522153
21542155
21562157
21582159
21602161
21622163
21642165
21662167
21682169
21702171
21722173
21742175
21762177
21782179
21802181
21822183
21842185
21862187
21882189
21902191
21922193
21942195
21962197
21982199
22002201
22022203
22042205
22062207
22082209
22102211
22122213
22142215
22162217
22182219
22202221
22222223
22242225
22262227
22282229
22302231
22322233
22342235
22362237
22382239
22402241
22422243
22442245
22462247
22482249
22502251
22522253
22542255
22562257
22582259
22602261
22622263
22642265
22662267
22682269
22702271
22722273
22742275
22762277
22782279
22802281
22822283
22842285
22862287
22882289
22902291
22922293
22942295
22962297
22982299
23002301
23022303
23042305
23062307
23082309
23102311
23122313
23142315
23162317
23182319
23202321
23222323
23242325
23262327
23282329
23302331
23322333
23342335
23362337
23382339
23402341
23422343
23442345
23462347
23482349
23502351
23522353
23542355
23562357
23582359
23602361
23622363
23642365
23662367
23682369
23702371
23722373
23742375
23762377
23782379
23802381
23822383
23842385
23862387
23882389
23902391
23922393
23942395
23962397
23982399
24002401
24022403
24042405
24062407
24082409
24102411
24122413
24142415
24162417
24182419
24202421
24222423
24242425
24262427
24282429
24302431
24322433
24342435
24362437
24382439
24402441
24422443
24442445
24462447
24482449
24502451
24522453
24542455
24562457
24582459
24602461
24622463
24642465
24662467
24682469
24702471
24722473
24742475
24762477
24782479
24802481
24822483
24842485
24862487
24882489
24902491
24922493
24942495
24962497
24982499
25002501
25022503
25042505
25062507
25082509
25102511
25122513
25142515
25162517
25182519
25202521
25222523
25242525
25262527
25282529
25302531
25322533
25342535
25362537
25382539
25402541
25422543
25442545
25462547
25482549
25502551
25522553
25542555
25562557
25582559
25602561
25622563
25642565
25662567
25682569
25702571
25722573
25742575
25762577
25782579
25802581
25822583
25842585
25862587
25882589
25902591
25922593
25942595
25962597
25982599
26002601
26022603
26042605
26062607
26082609
26102611
26122613
26142615
26162617
26182619
26202621
26222623
26242625
26262627
26282629
26302631
26322633
26342635
26362637
26382639
26402641
26422643
26442645
26462

Für Unterhaltung und Wissen

Sonntagsbeilage der Hallischen Nachrichten / 41. Jahrgang / Sonnabend, den 22. Juni 1929

Bedeutsame Audienz vor hundert Jahren

Von Paul Burg

Juni 1829 im Weimarer Schloß. Vor kurzem ist die Hoftrauer um Karl August abgeklungen — morgen ist Prinzessin Sophie, ihre kaiserliche Hoheit die Frau Großfürstin Großherzogin Maria Pawlowna, Tochter des Zaren Paul, hieren eine Sonate vor, mit etwas an kräftigem Anfluge, denn die hohe Frau ist schon recht schwerhörig. Karoline, die Großherzogin, sieht ein bißchen im auten. Die kaiserliche Braut Auguste hinter dem Estraden, neben ihr, schaut, rarf der Prinz von Preußen als glücklicher Zeuge zu.

Ein Kammerdiener bucht herein und kündigt dem Prinzen etwas an. Er muß aber, um sich verständlich zu machen, laut gröhnen, weil die Frau Großherzogin so hart auf den Takt trommelt. „Ist sich nicht abweisen, Eure Hoheit sprechen zu dürfen?“

„Wann ist es denn?“
„Wenn sich Schloßmeister und Fabrikant Dreys aus Sommerda kommen.“
„Wann ist das?“
„Wann ist das?“

Der Prinz ärgert. Ein unwilliger Kammerdiener läßt ihn wissen, daß der Großherzog, aus seinem Schloß aufgewacht, kaiserliche Paulownas blühende Wäde nicht und ermuntert: „Was ist rein, Wilhelm! Der Mann ist gut, hat mich was von ihm gehört. In dem ist er Meininger — gegen die Nachbarn magst man gern eine Ausnahme.“

Durch die hohe Tür tritt ein breitschultriger Mann im langen Schoprock ein. Große fluge Augen, eine freie Stirn. Er verneigt sich tief und nicht erzürnt die Damen des Salon verlassen. Karl Friedrich von Weimar gibt ihm die Hand und setzt auf den Schloßherren.

„Guten Sie ihn aber nicht zu lange an, mein Weiler; morgen ist Hochzeit!“
Er geht hinaus und nicht den beiden zu.
„Was wünschen Sie grad heute und hier von mir?“ fragt der Prinz.

„Guten zu Gnaden, Königlichste Hoheit... aber ich weiß mir keinen Rat mehr. Das Ministerium in Berlin antwortet diesmal gar nicht — Kaiserreich hat nun abgelehnt und Dazumarf mit es machen. Freiler bin ich doch ganz anders behandelt.“

Der Fremde ist verwirrt — das durch die hohen Decker einstrahlende Licht blendet ihn sichtlich, denn er blickt und schüttelt die Augen.
„Bredens Sie; vielleicht kann ich Ihnen helfen!“
„Aber... eine Hand führt über die Augen.“
„Wann ist... ich habe einmal eine Augenkrankheit gehabt... mit dem Hebräer der Kellerei... am Fenster zum Saal der Grace... das große Licht!“

„Sie waren in Frankreich?“
„Als Schloßherr... aber ich habe auch für den Sohn Napoleons die Kabinette gemacht.“
„Zu Brün Jhren Augen gut? Ja. Dann kommen Sie; wir gehen ins Freie, und beim Spazierengehen erzählen Sie mir alles der Reihe nach, Herr... Herr?“

„Johann Nikolaus Dreys aus Sommerda, Königlichste Hoheit.“
„Wie kommen Sie, Herr Dreys? Der Prinz nimmt ihn beim Arme und zieht ihn aus der Tür.
„Sie spazieren im Park dazu und der Sommerda erzählt mir jetzt vom Bergen weg.“

„Mein Vater hat mich auf die Waise geschickt, weil es zu Hause nichts mehr zu lernen gab. Ich war damals neunzehn Jahre und kam — wie heute noch ich, von Jena herüber am Tage nach der Schlacht aus Schladach. Mit meinem Vaters auf dem Rücken und die abgeklärten Hüfte dankend! Ich kam Jenen nicht sagen, wie ich kranke Einbrud meine Seele empfing. Ich nahm ein Gewehr auf, das neben einem Toten lag, denn Gewehre haben mich immer interessiert. Ich prüfte es, Königlichste Hoheit, ich weiß nicht, ob der Witz „am die Gefechen“ schon damals existierte, aber er kann nur auf die armenlichen preussischen Gewehre Bezug haben. Nein, ich etwas habe ich wirklich noch nie gesehen — es war das Schicksal, was man nie denken konnte. Ich nahm ein französisches Feuerwehrgewehr, das von 1770, wissen Sie — es war die vollendete Waffe!“

„Sie fanden grad auf der Keesbrücke. Der Prinz läßt Dreys beim Arme. „Erzählen Sie weiter — ich habe auf jedes Wort, Herr.“
„Ich wurde in Gloggnas nicht mehr los. Ich habe in Altenburg und in Dresden gearbeitet, aber es

trieb mich nach Paris, wo man so gute Gewehre macht. Ich habe mich in allen Künsten und Wissenschaften umgesehen, bis ich auffiel — aus Vergnügen wie die andere Schloßherren habe ich nie gehabt. Wie magst du das Gewehr zu Hause besser? Schickst dich in die Gewehrfabrik von Paris ankommen, den ich Napoleon aus der Schweiz geholt hat, einen Hinterlader zu konstruieren, wie man sie so schon bei Gefechen hat. Paul war gut zu mir und gab mir Arbeit, wie ich sie wollte, allerlei Verfertigungen an seinen Modellen für den Kaiser. Woher hatte der Kaiser die Idee zu einem Hinterlader? Ich weiß es nicht, aber mit Leichtigkeit es ein, ich fühlte mehr, als ich begriff; das ist das Rechte! Das Einzige ist! Monatlang habe ich gearbeitet, was Paul fertigbrachte, aufteig habe ich vor Aufregung und Erwartung nicht mehr geschlafen.

„Es war aber nichts — die Konstruktion so kompliziert, daß kein Soldat im Gefecht was damit anfangen kann. Aber der Kaiser schickte Pauli trotzdem tausend Soldaten, aber ihm das Kreuz der Ehrenlegion und ein Patent auf sein Jahre, weil er sah, daß kein Erfinder allen Zeit verlor hatte.
Ich nicht, ich habe mir die Waffe immer wieder

Was soll ich denn nun machen, Königlichste Hoheit? Das Gewehr ist fertig — ich will es Jhren Kriegsminister und sonst dem vorzulegen, solange er mag; die Kammer bleibt blank auch bei hundert Schüssen...“
„Die Wäde strede ihm der Prinz hin.
„Dreys, sobald ich nach Berlin zurückkomme, muß der König den Minister von Dato auf Sie schicken; Sie sind unser Mann! Ihr, das ist ja...“
„Ein Wagen fuhr langsam an den beiden vorüber und hielt an. Zwei weißköpfige Herren grüßten ehrerbietig.
„Guten Tag, liebe Excellenz!“ rief der Prinz geistreich und hielt Dreys fest. Der Mitfahrerinwagen fuhr weiter, ganz langsam.
„Guten Sie, wer das war? Der alte Dichter Goethe — er wird nächsten Montag. Sie sind bald ja...“
„Dreys — Dreys, ich laue Jhen: Sie werden noch mal so berührt wie der da! Hüthen Sie doch für Jhnbadegewehr gleich mitgebracht! Das wäre das schönste Souvenir, das ich als Kaiser mit nach Potsdam nehme.“

„Sehen Sie!“
„Ist die denn Martinique eine Goldgrube?“
„Und was für eine, denn es produziert eine der besten Kaffeestarten der Welt!“
„Wir waren unter dem Feldbach des Gals de la Republique“ angelangt, und Deller befehle einen Blick ins Tobak. Und ich an dem schiefen Gestalt erröthend, laute er pöhlisch.
„Hier auf diesem Plage hat, meiner Erinnerung zufolge, vor dem Ausbruch des Aufstands das Denkmal des Chevalier de Cieu gestanden.“
„Sie entschuldigen meine Jnanoren, Kapitän; aber darf man fragen, was das gewesen ist?“
„Aber ganz gewiß! Cieu war Hauptmann in Cienks Ludwigs des Heiligen, kommmandiert nach Haiti de France. Er hat den Stieckling auf die Insel gebracht!“
„Welchen Stieckling?“
„Den, aus dem ich der erste Apfelbaum entmidelte und der mirhin die Quelle des Reichthums dieser Insel wurde.“
„Wann?“
„Im Jahre hiechshundertundneunundzwanzig.“
„Und woher?“
„Aus den Königlichten Gärten in Paris!“
„In Paris?“

„Jawohl! An achtundzwanzigsten Juli hiechshundertundneunzig hatte mein Vater Königlichten Majestät in Paris den ersten Apfelbaum aus Madagaskar vorgeführt. Er wurde damals mit allen seinen Bedeutenheiten in die Königlichten Gärten nach Paris geschafft und von den Herren de Jusieu und de Girac, ihres Reichens Hofgärtner und Erker, beibehalten, auf der Schwelle eines wohlbesten Treibhauses empfangen. Wer Cieu's Geschichte hat einen romantischen Begegnung.“

„Auch das noch?“
„Die Insel Martinique verbannt ihre Blüte einer palastigen Frau!“
„Bei dieser wild unermesselten Eröffnung Gellers war meine Spannung augenblicklich auf das Höchste gestiegen. Und nun wurde der Meinung sein, daß mich der Kapitän hinausführen beabsichtigt, denn er fragte jetzt:
„Haben Sie eine Vorstellung von den Vergehungen?“
Ich verneinte.
„Nun... So nannte man in jenen Tagen einen vor den Toren von Paris gelegenen Hümmelhof. Eine gewöhnliche Berganngshütte, wo sich Soldaten mit ihren Weibern bei Wein und Tanz unterhielten, die eine Dame von Ruf und Welt, wie die Marquise von Mar, nicht ohne Rot betrat!“

„Erzählen Sie von der Stumpen!“
„Ich, denn deren Tanc waren noch gar nicht abgetrieben, weil sie damals noch ein Kind von acht Jahren war. Den Namen dieser Marquise habe ich nie in Erfahrung gebracht. Die Geschichtschreiber der Stumpen schmeiseln über sie. Man weiß nur so viel, daß sie bei Seiner Königlichten Majestät allmächtig gewesen war, und daß sie der Person von Mar an jenem denkwürdigen Nachmittag in den Vorzügen angefallen hat!“

„In welchem denkwürdigen Nachmittag denn?“
„Der Jhlich Unternehmung mit Girac auf dem Fuße folgte.“
„Welcher Unternehmung, Kapitän?“
„Der, die über Martinique's Schicksal entscheiden hätte, wenn Cieu nicht auf den genialen Gedanken verfallen wäre, seinen Kraker über Giracs Wohnung in die Vorderen zu tragen. Der Baumstamm sollte nämlich den ersten Verband um einen Stieckling des berühmten Kaffeestammes gebeten und sich einen Ruch beholt. In den Vorderen hieß er auf eine Seite, dessen Träger sich entfernt hatten und deren Weiterhen verbannt waren. Ein rascher Griff feiner Band öffnete die kleine Tür und eine Frauenstimme garrte ihm entgegen.“

„Sind Sie endlich, Herr von Mar?“
„Nein, Marquise — die find Sie doch zum mindesten — ich bin nur der Chevalier de Cieu! Aber um Jhren Jhnen Augen willen würde ich nicht mit dem Person ischören. Der Wille in solche Verlegenheit gebracht hat!“
„Wetten Sie mich?“
„Nicht umsonst, Marquise!“
„Und was ist die Preis, Sie Unterworfener?“
„Der Marquise Ton stana weniger indigiert als verheißungsvoll. Aber de Cieu, der sich nun einmal die hübenbe Infanti seiner Jhnel in den Kopf gefest hatte, erwiderte lachlich:
„Für einen Stieckling, Madame.“

Wird dieser Baum Früchte tragen?



Macdonald und Reichsfürst Dames pflanzen eine Feigenbaum.

Nach ihrer Unternehmung über die Fragen der Verführung pflanzen der Ministerpräsident Macdonald und Reichsfürst Dames einen Feigenbaum als Symbol des erlangten Völkereidens. Unter Will zeigt Macdonald (mit der Schaufel) und Dames (rechts hinter ihm), während der Gärtner das Sämling hält.

Der Stieckling

Von Edward Fitzgibbon

Die „Gaz.“, auf der wir von Palm-Beach aus die Rundfahrt durch das Karibische Meer angereizt hatten, anerte vor San Domingo. Kapitän Belier ist ein Weibchen nach Martinique vor. Keiner von uns Fahrgästen hatte dazuvor etwas eingelesen. Dort doch das Wetter von ungeschicklicher Schönheit, und die Aussicht, einen Blick auf Saint-Pierre und die juchsenden Mon. Pels werfen zu können, hatte ihren Reiz.

Ich schon am Vortage des folgenden Tages schenkeren Deller und ich, Zette an Zette, durch die im Jahre 1802 dem Erdboden gleich gemachte, aber in der Zwischenzeit wieder vollkommen neu erbaute Stadt.

„Ein wahres Wunder, Kapitän, daß sich die Menschen nach solcher Erfahrung hier wieder angehebelt haben“, bemerkte ich.
„Nein, Kapitän, der nicht nur Martinique, sondern den größten Teil der amerikanischen Tropen sehr gut kannte, labelte über meine Einfall.
Er blieb einen Moment stehen, und fragte:
„Aber Rechtlicher, sind Sie denn wirklich der Meinung, daß es Menschen gibt, die eine Goldgrube fähren lagern, selbst wenn in ihren Zielen Pest und Cholera gemeinsam lauerten?“
„Ich muß ihm recht geben.“
„Rechtlich, Kapitän, die Gabbier spottet jeder Gefahr!“

Steyr

8/40 PS · ZWEI LITER

Alle anderen Typen in den verschiedenen Karosseriformen sind ebenfalls prompt lieferbar
Der bewährte 6/30 PS mit Schwingachse
Der bequeme 15/70 PS Reisewagen

Deutsche „Steyr-Werke“ Vertriebsgesellschaft m. b. H., Berlin-Hafensee, Nestorstr. 23-25, Plaisburg 35-3, 3562-3065
Halle a. S.: Otto Voigt, Ludwig Wuchererstraße 87, Tel. 21271. Czernburg: Autoreparaturwerk, Kraftfahrzeugvertrieb Friedrich Oelze, Kösenstr. 36, Tel.: 766.

WOHNUNG UND WERKRAUM
VERSTELLUNG
BRESLAU 1828
16. JUNI-15. SEPT.

Die Drei aus Hollywood

Roman von Paul Rosenhagen

Der Richter fand auf. Es ist gut, Fräulein Veron... Die Jungin machte eine Verbeugung vor der... Pflögl sah der Richter voll Vertrauen, daß sich... Die Fräulein erhob. Es schien fast, als ob sie Miene... Die Jungin selbst mochte lächeln, doch sie in dieser Sekunde... Dann, mit einer schnellen und energiegelassen Bewegung... "Was war das?" fragte der Richter leise.

Eine Pause entstand. Der Richter, selbst offenbar verwirrt und erregt, ging, die Hände auf dem Rücken, im Zimmer auf und ab. Pflögl vor der Fräulein stehen bleibend, sagte er laut: "Sie müssen mir alles sagen, was Sie wissen, Durchlaucht. In Ihrem eigenen Interesse müssen Sie es tun." "Ich habe Ihnen alles gesagt, Herr Richter." "Wie ist es zu erklären, daß Sie in der Nacht um drei Uhr auf dem Korridor gesehen worden sind, der zu den Zimmern Ihrer Tochter führt?" "Ein einmännlicher Zunge, den man Ihnen in der Verhandlung gegenüberstellen wird. Sagen Sie mir klar und klar: Ist es wahr, daß Sie in der Vorabnacht auf jenem Korridor gewesen sind?" "Die Fräulein tat einen tiefen Atemzug. Ja", sammelte sie. "Es ist wahr." "Was wollten Sie dort?" "Die Gefragte gab keine Antwort. Ihr Schweigen, Durchlaucht, kann Ihnen zum Verderben werden. In Ihrem eigenen Interesse bitte ich Sie, zu reden." "Gut. Dann werde ich fragen. Wollten Sie etwas zu Ihrer Tochter?" "Nein, Herr Richter." "Doktor Seebenpurg hat sich mit der Hand auf den Kopf geschlagen. Sie sind durchlaucht, sagte er erregt, daß ich Ihre Begehrung, die Sie auszusprechen, Sie dem Todesurteil näherbringt?" "Die Fräulein antwortete die Weisheit. Ich glaube auf dem Korridor Schritte zu hören. Und leises Klüffeln. Zwei, oder dreimal flügelte ich. Aber niemand kam."

"Sie erklären Sie sich das?" "Ich hatte nur wenige Leute; die Vollmacht war anstrengend für das Personal gemeint." "Sie hatten englische Dienerschaft, nicht wahr?" "Ja. Ausgeschlossen." "Nachdem Sie also zwei- oder dreimal geflügelte hatten, gingen Sie selbst hinaus, um nach der Ursache des Geräusches zu sehen. Konnten Sie etwas entdecken?" "Nein. Ich setzte ungerichteter Dinge auf mein Zimmer aus." "Der Richter erhob sich mit einer brüsten Bewegung. Ich erlaube Sie auf einen neuen Versuch. Ich weiß, daß Sie im Zimmer Ihrer Tochter waren." Und indem er einen Brief aus den Akten nahm, sagte er hinzu: "Wünschen Sie, daß ich es Ihnen beweise?" "Nein, Herr Richter", antwortete die Gefragte mit leiser Stimme. "Sie haben die Wahrheit gesprochen: Ich bin im Zimmer meiner Tochter gewesen." "Dann, bitte, erklären Sie mir auf der Stelle: warum haben Sie das bisher bestritten? Von allen Umständen, die gegen Sie sprechen, ist dieses beharrliche Bestreiten das Verhängnisvollste. Was bedeutet diese Taktik, die Sie lustig-mattig verfolgen? Sie haben immer wieder erklärt: Sie hätten sich überhaupt nicht mehr um ihre Tochter gekümmert. Ihren Diensthofen haben Sie erzählt, die Prinzessin Veron sei zu Verwandten nach Rudolpstadt gefahren. Welche Auslagen erweilen sich jetzt als glatte Unwahrheit." "Begriffen Sie mich nicht, Herr Richter? Ich mußte doch, daß ein gewisser Verdacht auf mich fallen mußte. Dem allen wollte ich von vornherein den Boden entziehen."

"Sie waren also um drei Uhr im Zimmer Ihrer Tochter. Was haben Sie mit ihr gesprochen?" "Meine Tochter war nicht anwesend." "Das ist sehr merkwürdig, Durchlaucht. Was dachten Sie, als Sie das Zimmer leer fanden? Waren Sie nicht auf das höchste erstaunt?" "Gewiß." "Gewiß... gewiß... Ihre Antworten sind uns befriedigend. Frau Fräulein Klauenburg! Waren Sie nicht außer sich? Gaben Sie nicht sofort Befehl, den Park zu durchsuchen? Taten Sie nicht alles, was man tun kann, um Ihre Tochter zu finden?" "Die Fräulein stand auf. Der Richter streifte sie mit einem Blick, ohne sich zu erheben. "Der Richter... Der Doktor Seebenpurg... es wird mir schwer, diese Fragen zu beantworten. Denn sie betreffen die intimsten Angelegenheiten meiner Tochter - und eine Fräulein Klauenburg pflegt derlei Dinge nicht vor der Öffentlichkeit auszusprechen." "Doktor Seebenpurg frammelte nervös mit den Fingern auf der Tischplatte. Was sind das für Redensarten! Ihr Kopf steht auf dem Stiel, Frau Fräulein - wollen Sie da im Ernst mit Standes- traditionen argumentieren? Ich frage Sie in aller Form: was geschah, als Sie entbedenken, daß Ihre Tochter nachts um drei Uhr nicht in ihrem Zimmer war?" "Ich suchte sie im Park." "Das ist alles?" "Die Fräulein schwieg." "Was das Bett benutzt?" "Es war benutzt?" "Es war benutzt? Das ist eine neue Ueberraschung." "Ich sehe, Herr Doktor: Sie haben mich ganz offenkundig im Verdacht."

Sämtliche Bade-Artikel für Damen und Herren billigst bei Gammi-Bieder, Gr. Steinstr. u. Brüderstr.



JUNKERS Gas-Badeöfen

Billige böhmische Bettfedern... Warzen!

Das Markenrad ab Fabrik... Mifa Räder... Mifa Fahrrad

Die Aerzte warnen vor allen Abmagerungskuren... Ich war stark... Preis 16.50, 19.50, 25.- u. 35.-

ZEHN Kunstseide-Spezialisten raten Ihnen: „Waschen Sie mit Lux Seifenflocken.“

Hören Sie, warum diese berühmten Fabrikanten und Verkäufer Lux Seifenflocken empfehlen:—

Bemberg: „Der feine Schaum der Lux Seifenflocken umhüllt die Schmutzteilchen und entfernt sie, ohne die zarte Gewebefaser anzugreifen.“

Chr. Dierig, Hersteller der Traviaseide: „Lux Seifenflocken haben sich bei unseren umfangreichen Waschversuchen sehr gut bewährt. Probestücke haben wir 13 mal gewaschen, ohne dass eine nennenswerte Veränderung in Aussehen und Festigkeit eintrat. Die zarten Lux Seifenflocken greifen das Gewebe nicht an.“

Michels, das berühmte Berliner Seidenhaus: „Wir sind überzeugt, dass Lux Seifenflocken, richtig angewendet, ein ideales Waschmittel sind, und wir empfehlen nur sie zum Reinigen seidener Gewebe.“

Diese Sachverständigen irren sich sicherlich nicht; sie wissen, wie ungemein wichtig schonendes Waschen für die Erhaltung zarter Gewebe ist, und sie raten zu Lux Seifenflocken, weil diese alle feine Wäsche sehr lange wie neu erhalten.



- Auch die folgenden führenden Firmen neben vielen anderen raten Ihnen zu Lux Seifenflocken:
Glasstoff, Elberfeld
Agfa, Berlin
Cords, Berlin
Böheimer, Köln
Strumpfhaus Eulitz, Leipzig
Grünfeld, Berlin
Roman Mayr, München



Lux-Seifenflocken nur in der bekannten blauen Packung zu 50 Pfg., doppelgrosse Packung 90 Pfg.

LUX SEIFENFLOCKEN SUNLICHT GESELLSCHAFT A.G. MANNHEIM

„Das ist Ihre Schuld.“
 „Aber gut. Dann muß ich Ihnen etwas sagen, was ich bisher keinem Menschen anvertraut habe: Ich glaube, als ich meine Tochter nicht fand — nein, ich war überzeugt: daß sie mit dem Grafen Falubi geflohen sei.“
 „Auch das klingt unwahrscheinlich. Denn eben Graf Falubi ist es, der Sie am unheimlichsten beschuldigt, die Mordtaten Ihrer Tochter zu sein. Er weiß ebensowenig um den Verbleib der Prinzessin Wisca wie alle andern.“
 „Das konnte ich in jener Nacht unmöglich ahnen.“
 „Aber selbst wenn Sie damit rechteten, daß ... daß der Graf Falubi und Ihre Tochter ... führten Sie nicht trotz dieser Sanktionen die Pflicht, dem Verbleib Ihrer Tochter nachzuforschen?“
 „Die Fürstin sah zu Boden. „Wenn meine Tochter ... mit dem Grafen Falubi gegen mich Stellung genommen hätte, so unabweislich, daß die beiden miteinander geflohen wären — so hätten die beiden sich mit diesem Schritt endgültig von mir losgelöst.“
 „Der Richter hob den Kopf. „Geben Sie den Grafen Falubi geliebt?“
 „Die Gefragte blickte vor sich nieder, ohne zu antworten.“
 „Im Laufe des nächsten Tages meldete man Ihnen, die Prinzessin sei noch immer nicht erlöst. Darauf erklärte Sie den Verbleib Ihrer Tochter sei mit dem Mittagszuge nach Budapest gereist. Haben Sie das geglaubt?“
 „Ja.“
 „Geben Sie zu, daß Sie damit eine offenkundige Unwahrscheinlichkeit ausgesprochen haben? Sie haben mir zwar erklärt: Sie hätten dadurch den Verdacht von sich abzuwenden wollen. Aber ich weiß Ihnen nicht verhehlen, daß ich als Kriminalist in diesem Verhalten nichts lese als Schuldberührung. Denn Sie rech-

neiten demnach doch bereits mit einem Verbrechen, das an Ihrer Tochter verübt sein mußte.“
 „Es ist nicht ganz so, Herr Richter. Ich war um den Ruf meiner Tochter besorgt. Daß sie mit dem Grafen Falubi durchgegangen war, wurde mir langsam zur Gewißheit. Das hätte eine Standaalaffäre schlimmer Art gegeben. Um den Namen Klauensburg vor dem Gerichte der Leute zu schützen, habe ich die Stelle nach Budapest erlunden.“
 „Daß Ihre Tochter ihre Papiere mitgenommen?“
 „Jögern antwortete die Fürstin: „Ich wundere mich über diese Frage, Herr Richter. Denn Sie wissen selbst, daß man die Papiere meiner Tochter in meinem Schreibtisch gefunden hat.“
 „Aber was ist mit dem Grafen Falubi in Verbindung gebracht. Halten Sie es für möglich, daß der Graf Falubi das Verbrechen ...?“
 „Die Fürstin hob die Hand. „Ich bitte, in meine Zelle zurückzuführen zu dürfen.“
 „Wir sind auch dieser Spur nachgegangen. Selbstverständlich. Die Recherchen schweben noch.“
 „Mit bitterem Lächeln sagte die Fürstin: „Der Graf Falubi ist mein erbittertester Ankläger ...“
 „Das eben hat uns nutzlos gemacht.“
 „Darf ich gehen?“

Der Richter brütete auf den Knopf. In dem er hinter der verhängelten Hand in den Spiegel spähte, fragte er plötzlich:
 „Kennen Sie einen gewissen Stefan Radiniser?“
 Er konstatierte, daß die Augen der vor ihm stehenden überrollt und unruhig zu ihm hinüberwanderten.
 „Stefan Radiniser ... Sie meinen den jungen Schriftsteller ... den ich an der Riviera kennen gelernt habe?“
 „Ich meine den, dem Sie eine halbe Million verprochen haben, wenn er Sie rettet.“
 Die Fürstin zuckte die Achseln. „Ich hoffe, Sie werden keinen Scheitlerweis herein legen, Herr Richter, daß jemand sich bemüht, seine Unschuld zu beweisen.“
 „Es ist eine Mitteilung zugegangen: danach scheint Herr Radiniser von Ihrem verstorbenen Angebot Gebrauch gemacht zu haben. Wir erwarten ihn jeden Tag in Budapest. Es ist kein Zweifel, daß er verurteilt wird, das Gericht zu düpierten. Nun: glücklicherweise sind genug Zeugen vorhanden, die die Prinzessin Wisca von Angesicht zu Angesicht kennen. Wenn auch Ihre englische Dienerschaft in alle Hände verstreut ist ... wir haben uns vergeblich bemüht, Frau Fürstin — glücklicherweise konnten wir die Gäste aus jener Nacht vollständig laden. Sie werden uns darüber Auskunft geben können, ob die junge Dame, die uns Herr Radiniser vermutlich vorführen wird, die Prinzessin Wisca ist.“
 „Es fluchte an die Zeit.“
 Der Richter erhob sich. Dann sagte er wie beiläufig:

„Ich können besagen, Frau Fürstin, daß einige Tage nach Ihrer Verhaftung der Englische Pavillon in Ihrem Schlosspark in Flammen aufgegangen ist.“
 „Ja“, sagte die Fürstin leise. „Aber dieser Pavillon war seit Jahren verfallen.“
 „Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Wozu wurde jener Pavillon überhoben benutzt?“
 „Wir bemühen allerdings Mühe darin auf. Ich glaube auch anstrahlende Kunstgegenstände: Bilder und Bronzen. Ich selbst bin nie im Englischen Pavillon gewesen.“
 (Fortsetzung folgt.)

Seitere Momentaufnahmen.



„Hören Sie mal, Sie Idiot, können Sie denn nicht sehen, daß da Recht: Hühner verbot!“
 „Können Sie nicht ein bißchen höflich sein, wenn Sie etwas tragen wollen?“

Wöchener Artikel bei Speer, Große Ulrichstraße 63.

Der Fischfang,

die Hauptindustrie Norwegens, versorgt die ganze Welt mit den schmackhaften echt norwegischen Brislingen. Bestes spanisches Olivenöl erhöht noch ihre Zartheit und ihren Wohlgeschmack.

Echte norwegische Brislinge

Echte norwegische Fischkonserven: Fetheringe, Sild und Makrelen



NORWEGEN

Beleuchtungskörper in großer Auswahl II Bruno Reimer Beleuchtungskörper-Fabrik Halle a. S., Geisstraße 19.

Amateur-Alben in großer Auswahl Friedrich Müller Leipziger Straße 29 III

Rolläden Jalousien Schautenster-Rolläden liefern und reparieren Franz Rudolph & Co. Krausenstr. 16. Tel. 2216.

Electrochronos



NEUE NETZANSCHLUSSUHR zum direkten Anschluß an die Wechselstrom-Lichtleitung

PREIS RM. 50.— in Normal-Ausführung

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft

Verlangen Sie unverbindlichen Vertreterbesuch vom Büro Halle, Waise-hausung Nr. 9, Telefon Nr. 27806 Oder wenden Sie sich an Fachgeschäfte.

Plissee Stickerelen Hoblsaum Knopflocher Einzelnlein etc. liefert ersichtlich auf modernsten Maschinen gearbeitet

Lundenberg Größtes Spezialgeschäft am Platze Leipzigerstraße 17' Gegenüber Ritterhaus



Stahlmattressen alle Größen nach Maß, Web in Material, Bill. Veredelung Günstige Fabrik-Preise, Metallmattressen, Otto Grünhel, Halle a. S., Yorkstr. 29

Bett-Federn große Pfd. 1.— RM., bis 1.50, 2.75 RM., Gr. Matras. 3.50 RM., Schlaffedern 3.75, 5.50 RM. etc. Gr. Ideal-Dunnen Pfd. 7.50 RM. Meister und Preisliste gratis! Nichtgefallend Geld zurück.

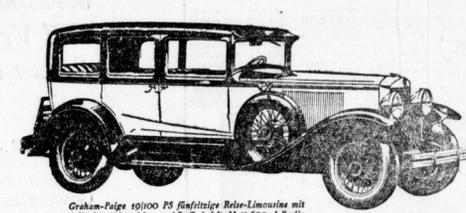
Gebrüder Ortmeyer Schwed (Oder), Postfach 33 Gründung des Hauses 1788

Graues Haar Dauernde Beseitigung durch Danabittel. Radieren gegen Fellen. 100 Fr. Schmückel, Berlin 55 127, Esmarckstr. 20

Dieses Schlafzimmer verkaufen wir komplett mit echtem Marmor nebst Patent- und Auflegemattizen mit nur 50 Mk. Anzahlung und 10 Mk. Wochenrate. Dasselbe ist in eiche, nußbaum, mahagoni, birke und weiß lackiert am Lager. — Alle anderen Möbel in großer Auswahl vorrätig. Riesige Ausstellungsräume in 3 Etagen. — Kredit auch nach auswärts bei freier Lieferung. Möbelhaus N. Fuchs, Halle (S), Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III. Stago. — Nur im Hause der Nordseefischelle —

Der ideale Reisewagen hat Schnellganggetriebe!

Lautes und schnell. Das sind die Eigenschaften des modernen Reisewagens. Die grossen Graham-Paige 6- und 8-Zylinder-Reisewagen bieten mehr: Sie sind praktisch fast schaltungsfrei. Ihr riesenstarker Motor in Verbindung mit dem Graham-Paige-Schnellganggetriebe überwindet spielend alle Steigungen. Überhört weich und wirkungsvoll sind ihre überdimensionierten hydraulischen Innenbackenbremsen. Es ist ein Genuss, Hunderte von Kilometern in den geräumigen, eleganten und bequemen Wagen zurückzulegen.



Graham-Paige 10/100 P5 fünfstellige Roller-Limousine mit 6 Drahtspeichenrädern und Kofferträger M. 12.500 Berlin

GRAHAM-PAIGE

Automobil-G. m. b. H., Berlin-Johannisthal

Vertreter: Gerlach & Co., Hutfenstr. 92/93, Fernruf 24550.

Ans Ihrem Stoff fertige nach neuesten Modellen für 29.—

Anzug oder Mantel II. Verarbeit. V. Voller Gewähr für guten Sitz! M. Peim Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 6, Fa. Huth & Co. gegenüber.

KUGELLAGER aller Arten erstkl. Präzision Rich. Wittig Halle S., Ködigerstr. 7, Telefon 29810

Damenbart Gefällige, wirksame, sichere Hausrmittel unbesch. Nachrich. kostenl. d. Frau Ulke, Köhler-Nippes 70, Neusser Str. 171.

Himbeerspeisesyrup Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer Otto C. Schmidt Marientstr. 9 (e) Fernruf 23720

Gleise Welchen Drehscheiben Transport-Wagen jeder Art, Ersatzteile usw. liefert preiswert Wienrich & Co., Halle (Saale) Eisenbahnstraße 77, Telefon 296 73 und 298 50

100 Jahre BRITTER Flügel — Pianos unverwundlich, billig, tonschöne Qualitäts-Arbeit, Sprechapparate aller führenden Marken, größte Auswahl. Äußerst günstige Zahlungsbedingungen. PIANOFABRIK LEIPZIGER STRASSE 73

Die neuesten Modezeitungen monatlich und im Abonnement stets vorrätig bei Franz Zweck, Buchhandlung, Halle, Marktstr. 22, A. 24

Weinberg-Terrassen

Vorsehne und größte Gartengaststätte Halles mit
großen Park von selbstem Schloßpark

In Parkmitte ein leb. lichter Kinderstapelplatz

Sonntag, 23. 6., ein Frühkonzert für das
Früh-Konzert 7-9 Uhr
5 Jahre Sonntag - Frühkonzerte unter der be-
währten Leitung von Obermusikdirektor C. Steiner
leitend durch den Dirigenten, unter Mitwirkung des
Männergesangsvereins Halle-Ost, Mitglieder im
Dachboden Saalraum, Leitung: Chorleiter
Richard Seyfert, Eintritt frei! (10/20/2)

Früh Speckkuchen, mittige Diners, außerdem
nachmittägliche Spektakel

Mein großer Schlager dieser Saison!
Erdbeerweine, Erdbeeren mit Schlagsahne usw.
aus eigener Linie!

Die Bühnen Sonntag - Konzerte finden statt
um 11½ Uhr, 3½ Uhr und 7½ Uhr
4-12 Uhr

Gr. Tanzveranstaltungen
Nächster 27. Ges. Tanz - Abend
Dienstag 4 Uhr

Am Riebeckplatz **CT** **Große Ulrichstr. 51**

In beiden Theatern der unerhörte Erfolg!
Große Sonder-Gastspiele
der berühmtesten
**Leipziger
Seidel-Sänger**
in vollständig neuem Schlager-
Repertoire

Kunst - Lappe - Frohman
Tollste Hellscheit.

Dortagsfolge:
Wir leben - wir lieben
Humoristischer Wechselgesang in Form
eines Potpourris arrangiert von
F. Gieseler, gesungen von den Herren
Isensee, Wehmann, A. Seidel jun.,
Mühlan, Fischer und W. Seidel.

Arthur Seidel jun.
in seinen selbstgeschriebenen, kolorierten
Schauspielen

Richard Noack
Der farnose Damschmücker in seiner
Saison: Ich bin die Marie von der
Fahler-Bey.

Willy Seidel
in seiner Humoreske: Der Lenz hat da.
Herrn Isensee

in seiner Kostümkomödie: Am Neckar -
an Rhein

Richard Noack
der vorzüglichste Instrumentalist als
Stadtmusikdirektor Triller.

Jugend sünde
Original-Posse von Max Neumann.

Personen:
O. Wehmann, A. Seidel sen., A. Seidel
jun., W. Seidel, R. Fischer, F. Gieseler,
M. Mühlan, R. Noack, A. Isensee.

Schlußmarsch, gebildet von sämtlichen
Herren der Seidel-Sänger.

Sämtliche Damenrollen werden von
Herrn dargestellt. Änderungen vor-
behalten.

Hinweis:
Der fabelhafte Großfilm-Spielplan
Die sieben Abenteuer der Frau Venus.
Ein Filmwerk sprüht allen Witzes, toll-
ster Humor, bester komischer Verwech-
lungen und pikaresken Situationen über
allem **Eiten Richter** anmutig und
voller Grazie ein Kolport in heiteren
und erica on Szenen.

Besuchen Sie möglichst die ersten
Nachmittags-Vorstellungen, denn der
Abendmarkt ist gewaltig.

■■■■■■■■■■ In beiden Theatern angenehmer kühler Aufenthalt. ■■■■■■■■■■

UFA Leipzigstraße
Verirrte Jugend

Ein Film, der die sexuellen
Wirren und Nöte der Jugend
zeigt

Nur noch bis einschließlich Montag

Sonntags 8.30 Uhr.
Werktags 4 Uhr.

Alte Promenade
Mady Christians
in ihrem neuesten Film
Priscillas
Fahrt ins Glück

Sonntags 8 Uhr.
Werktags 4 Uhr.

Grüne Tanne
Mausfelderstr. 58 (h) B. Köhler

Nach dem Rennen
Suppe, Kaffeebraten, Kompott
Gedeck Hm. 1.25

Zum Rennsonntag
Suppe, Rinderroulade, Kompott
Gedeck Hm. 1.25
Gedecke à la Carte zu soliden Preisen!
1 bis 2 Herren und Damen, die

schauspielerisch
besetzt sind, für Linsenpiele noch gesucht.
Off. erhalten v. J. 202/4, 6. Esp. 2. Ztg. 12

Schultheiß
Mausfelderstr. 11, Telefon 31073
Das Haus für Familien!
Jeden Sonntag **Konzert!**
Saal - Cembalino - Colophon
Diner und à la carte 1/10

Kabarettsaal Rakete!
lat wegen auswärts zum Gasteil
5 in 11 Keimera Juli und August
geschlossen und für
Festlichkeiten und Veranstaltungen
sowie Versammlungen aller Art Sonn-
abends und sonntags sowie täglich
kostenlos zu vergeben. Die Direktoren

Schurigs
Waldkater

Sonntag, den 23. Juni
Früh-Konzert
Beginn 8 Uhr! - Ab 15.30 Uhr:
2 Konzerte
ausgeführt von der verstärkten Hauskapelle
Leitung: O. Höppler

Dienstag, den 25. Juni
JOHANNISFEST
Bitte die Annonce am Montag zu beachten!

Ein Pechtag
3 Akte unuzähliger Lachsalven.

C. T.-Wochenschau
Das Anze der Welt.

**Und das neue fabelhafte
Tonfilmprogramm**

Verzeih mir ...
Ein Tonfilmstück von Walter Reich
nach dem gleichnamigen Fotostreifen
von Augustin Eugen.

■■■■■■■■■■ In beiden Theatern angenehmer kühler Aufenthalt. ■■■■■■■■■■

Landhaus, Marsburgerstr. 95
Sonntag **Gartenkonzert!**

Rakete
Reimers Loebhütte
**Reimers als
Rekrut Zufall**
müssen Sie sehen. (10)
Dazu das herrliche
Abschieds-Programm!
Juli und August geschlossen!

**Fahren Sie nach Leipzig ...
So besuchen Sie das Speisehaus
„Neues Werden“**

Abend 8.30, im Durchgang (Fahrstuhl)
Wagen und letzte Speisen von 10 bis 11 Uhr
abends 8 Uhr. Sonntags von 11-3 Uhr
kein Trinkzwang! Ein reichhaltiges
Landhaus, Marsburgerstr. 95
Sonntag **Gartenkonzert!**

nach Hamburg
Mit dem neuen **Verkehrswagen**
idyllisch schön (100 Seaten).

Gasthof zur Nachtigall
Sonntag, den 23. Juni
Reiterverein Reideburg
Tanzkränzen und Preiskehle
von nachm. 4 Uhr an
Daran folgt ein ... Der Vorstand.

1000-Jahrfeier
verbunden mit Park- und Meistfest in
Düben (Milde) Eisenmoorbad
v. 30. Juni bis 7. Juli 1929 / Am 30. Juni 13 Uhr
großer historischer Festzug
Volksbelustigungen u. Feuerwerk im Stadtpark
Haupttage: 30. Juni, 1. Juli, 2. Juli und 7. Juli
Der Festausschuß

Gasthaus zum Posthorn
an der Böckestraße
Sonntag, den 23. Juni
Erdbeeren mit Schlagsahne
Transporte
für modernen, großen, schnellen
Schwerlastwagen
sucht Off. unnt. V. 207/4, 6. Esp. 2. Ztg. 12

Menzel's
**Bier- und
Weinstuben**
Neubauerstraße 2
Nähe Stadttheater

Taglich
Dezente Musik
Spiegel mit div.
Belangen

Simultanvorstellung
am 24. Juni, 8½ Uhr
Schachgroßmeister Bogoljubow
Niederhans Spielmann, Hermannsgrün
Schachklub, Spingier.

Prachtvolle Efeuwinden
zur Balkon-Dekoration und immer
grüne Dekorationspflanzen empfiehlt
B. Möllers „Zum Rosengarten“

Gasthaus Büschdorf
Sonntag nachm. 3½ Uhr
Konzert
mit Familien-Tanz
Eintritt frei! (151)
Ab 7 Uhr:
BALL

KUR MARK
GARDITTEN

Die Zigarette
der neuen
Epoche!

ERSTE BEKANNTMACHUNG.

Eine neue Epoche im Musikleben Deutschlands beginnt!

In einigen Tagen wird Ihnen Ihr Händler einen Radioapparat vorführen können, der an Einfachheit der Bedienung und an Vollkommenheit der Wiedergabe den höchsten Anforderungen der Technik entspricht. Der Apparat heißt:

PALADIN 20

Ein Wechselstrom-Netzanschluß-Empfänger, hergestellt von der C. Lorenz A.-G., Bln.-Tempelhof

Der Weltmarke „PHILIPS“ gleichwertig!

Nächste Woche geben wir Ihnen an gleicher Stelle nähere Auskünfte über diesen Apparat.

DEUTSCHE PHILIPS GESELLSCHAFT M.B.H.

BERLIN W 35, AM KARLSBAD 16



Wir liefern Empfangsgeräte von deutscher Fabrik
(C. LORENZ A.-G.) durch deutsche Arbeiter hergestellt